

schaftliches Eigentum; 5. die Heranführung aller Werktätigen an die Errungenschaften der Kultur und Bildung, d. h. die Verwirklichung der sozialistischen Kulturrevolution; 6. die planmäßige Entwicklung der Wirtschaft, die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die maximale Nutzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit dem Ziel, das materielle und geistig-kulturelle Lebensniveau des Volkes zu erhöhen und die sozialistische Lebensweise weiter auszuprägen; 7. die Durchsetzung des Prinzips »Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung« auf der Grundlage der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb in untrennbarer Verbindung mit dem sozialistischen Leistungsprinzip; 8. die ständige Verbreitung der Ideologie der Arbeiterklasse und die Erziehung der Werktätigen im Geiste des proletarischen Internationalismus, der Freundschaft mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern; 9. die Herausbildung einer neuen Arbeitsdisziplin, einer neuen Arbeitsorganisation, die »das letzte Wort der Wissenschaft . . . vereinigt mit dem . . . Massenzusammenschluß bewußt arbeitender Menschen«. (Lenin, 29, S. 413) Der Aufbau und die Entwicklung des in seinem Wesen einheitlichen S. erfolgt unter den konkret-historischen Bedingungen des jeweiligen Landes. Das betrifft insbesondere das ökonomische Niveau, vor allem den Stand der Entwicklung der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse, die Klassenstruktur und die Klassenverhältnisse, die politische und kulturelle Reife des Volkes, die konkret-historische Lage im Kampf der beiden entgegengesetzten Systeme sowie die Infrastruktur des Landes. Diese konkret-historischen Bedingungen erfordern, daß die allgemeingültigen

Genetze in der Politik der marxistisch-leninistischen Partei schöpferisch auf die Bedingungen angewandt werden. »Alle Nationen werden zum Sozialismus gelangen, das ist unausbleiblich, aber keine auf genau die gleiche Art und Weise, jede wird zu dieser oder jener Form der Demokratie, zu dieser oder jener Abart der Diktatur des Proletariats, zu diesem oder jenem Tempo der sozialistischen Umgestaltung der verschiedenen Seiten des gesellschaftlichen Lebens etwas Eigenes beitragen.« (Lenin, 23, S. 64) Nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in Industrie und Landwirtschaft kann man nicht sofort zum Aufbau der höheren Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation, zum Aufbau des —► *Kommunismus*, übergehen. Es ist vielmehr ein langer historischer Zeitabschnitt notwendig, in dem die Gestaltung des entwickelten S. erfolgt. In diesem historischen Zeitabschnitt werden die Vorzüge des S. voll ausgeprägt. Die Hauptwege dafür sind die Verbindung der Vorzüge des S. mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution und die Intensivierung der Produktion, die zum wesentlichen und entscheidenden Charakterzug der erweiterten Reproduktion wird. —* *entwickelte sozialistische Gesellschaft*, —► *allgemeine Gesetzmäßigkeiten des revolutionären Prozesses, des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus*

sozialistische Demokratie: politische Machtausübung der von der Arbeiterklasse und ihrer —*• *marxistisch-leninistischen Partei* geführten Werktätigen mittels der —► *politischen Organisation (politisches System) der sozialistischen Gesellschaft*, insbesondere mittels des —*■ *sozialistischen Staates*, dessen Klassencharakter das Wesen der s. D. in allen ihren Entwicklungsetappen bestimmt. S. D. ist Inhalt und Funk-